**Jesaja – Teil 1**

(Grundlagen AT-Prophetie / Gesetz des doppelten Bezugs / Person Jesaja / Autorität des Propheten)

Gottes Wort ist nicht von dieser Welt! Seine Breite, Länge, Tiefe und Höhe können uns nur durch den eigentlichen Autor zugänglich gemacht werden, das ist der Hl. Geist. Er allein wirkt das Leben im Gläubigen und wirkt Überführung in den Ungläubigen. Durch Ihn allein ist die neue Schöpfung Gottes durch die Wiedergeburt erfahrbar und durch Ihn allein kommt göttliche Offenbarung, Weisheit und Erkenntnis in das Leben des Gläubigen. Demütig anerkennen wir die Unfassbarkeit des Wortes Gottes und die Unendlichkeit der Liebe Gottes. Aus Gnade und durch den Glauben hören, lesen, studieren und praktizieren wir Gottes Wort, welches Gottes Kraft für jeden gläubigen Menschen, ohne Ansehen der Person, ist.

**Jesaja - Einzigartige Stellung im AT**

"Jesaja … ist der hervorragendste der hebräischen Propheten und Schriftsteller. Unübertroffen sind die Großartigkeit seiner Sprache, die Strahlkraft seiner Metaphorik, die Gewandtheit und Schönheit seines Stils. Zu Recht hat man ihn den ›Fürsten der alttestamentlichen Propheten‹ genannt."

Merrill F. Unger

Das Buch des Propheten Jesaja wird oft als „fünftes Evangelium“ bezeichnet und enthält mehr über Israels kommenden Messias als jedes andere AT Buch. Wir finden Jesaja-Zitate überall und in jedem Genre. Wir finden sie in den Evangelien, in der Apg, in den Briefen. Jesaja wird im NT direkt über 65-mal zitiert und ist somit der mit Abstand am häufigsten zitierte AT Prophet. Namentlich wird er im NT über 20-mal erwähnt.

Der Apostel Johannes sagt über Jesaja:

"Obwohl er aber so viele Zeichen vor ihnen getan hatte, glaubten sie nicht an ihn; 38 damit das Wort des Propheten Jesaja erfüllt würde, das er gesprochen hat: »Herr, wer hat unserer Verkündigung geglaubt, und wem ist der Arm des Herrn geoffenbart worden?«[Jes 53,1] 39 Darum konnten sie nicht glauben, denn Jesaja hat wiederum gesprochen: 40 »Er hat ihre Augen verblendet und ihr Herz verhärtet, damit sie nicht mit den Augen sehen, noch mit dem Herzen verstehen und sich bekehren und ich sie heile«.[Jes 6,10] 41 Dies sprach Jesaja, als er seine Herrlichkeit sah und von ihm redete." **(Joh 12,37-41)**

Johannes sagt, dass Jesaja die Herrlichkeit des Herrn Jesus gesehen hat im Thronsaal Gottes und hat von ihm geredet. Das geschah im Jahr 759 v.Chr.. Johannes schrieb sein Evangelium ca. 90 n.Chr..

Mutig und kompromisslos verkündigte Jesaja die Botschaften Gottes. Könige erzitterten wegen ihm, und dennoch wurde Jesaja durch den vermutlich gottlosesten König Judas, nämlich Manasse, endgültig zum Schweigen gebracht. Doch seine Botschaft lebt in der Kraft des Hl. Geistes und hallt bis in die Ewigkeit. So ist es alles andere als verwunderlich, dass Jesaja so oft im NT zitiert wird und es war ohne Zweifel das "Lieblingsbuch" des Herrn Jesus.

Leider wird dieses so wertvolle Buch aus verschiedenen Gründen oft von Christen nur beschränkt verstanden. Ein Grund ist, weil, wie in den Briefen des NT, "nur" eine Seite gesehen wird. Wenn wir diese Schriften lesen, fehlt uns eine Seite. Z.B. im **1Kor** müssen wir wissen, dass Paulus auf Probleme eingeht, die ihm durch Leute aus dem Haushalt der Chloe mitgeteilt worden sind. Oder wir müssen die Fragen der Korinther rekonstruieren, damit wir die Antworten des Paulus verstehen können. Wir sollen und müssen die Botschaft des Propheten mit dem Kontext in Verbindung bringen.

Zum Beispiel hat vor vielen Jahren, genauer gesagt im Jahr 1992 Altbundesrat Adolf Ogi folgendes gesagt: "Freude herrscht, Monsieur Nicollier!" Mit diesen Worten gratulierte Adolf Ogi dem ersten Schweizer Astronauten im All. Sooft nun diese Worte "Freude herrscht" gesagt werden, verbindet man sie direkt mit Adolf Ogi und dem ersten Schweizer Astronauten im Weltall.

Darum legen wir in dieser Jesajapredigreihe folgende Schwerpunkte:

* Grundlagen der AT-Prophetie
* Kontext des Jesajabuches
* Aufbau, Übersicht und Struktur
* Botschaft / Inhalt

Jesaja hat extrem viele Prophetien. Diese sind über das ganze Buch verteilt. Durch seine Botschaft, gibt Jesaja den Lesern und Hörern seines Buches göttliche Hoffnung für ihr Leben!

**Das "Gesetz des doppelten Bezugs"**

Das "Gesetz des doppelten Bezugs" ist ein hilfreicher Schlüssel zum Verständnis gewisser Stellen des AT. Dies bedeutet einfach, dass einige Weissagungen des AT eine unmittelbare und teilweise Erfüllung hatten, eines Tages aber ihre vollständige Erfüllung erfahren werden.

* Übersicht: Jesajas prophetische Schau der Zeiten

Z.B. gilt das für die Weissagung in **Joel 3,1-5**, die sich teilweise am Tag der Pfingsten erfüllte **(Apg 2,7-21)**, die aber ihre vollkommene Erfüllung erst findet, wenn der Herr Jesus wiederkommt, um nach der Trübsalszeit sein Reich auf der Erde aufzurichten.

"Und nach diesem wird es geschehen, dass ich meinen Geist ausgieße über alles Fleisch; und eure Söhne und eure Töchter werden weissagen, eure Ältesten werden Träume haben, eure jungen Männer werden Gesichte sehen; 2 und auch über die Knechte und über die Mägde will ich in jenen Tagen meinen Geist ausgießen; 3 und ich werde Zeichen geben am Himmel und auf Erden: Blut und Feuer und Rauchsäulen; 4 die Sonne soll verwandelt werden in Finsternis und der Mond in Blut, ehe der große und schreckliche Tag des HERRN kommt. 5 Und es wird geschehen: Jeder, der den Namen des HERRN anruft, wird gerettet werden; denn auf dem Berg Zion und in Jerusalem wird Errettung sein, wie der HERR verheißen hat, und bei den Übriggebliebenen, die der HERR beruft." **(Joel 3,1,5)**

Seine erste Predigt in der Synagoge von Nazareth ist aus **Jes 61,1-3**:

"Der Geist des HERRN, des Herrschers, ist auf mir, weil der HERR mich gesalbt hat, den Armen frohe Botschaft zu verkünden; er hat mich gesandt, zu verbinden, die zerbrochenen Herzens sind, den Gefangenen Befreiung zu verkünden und Öffnung des Kerkers den Gebundenen, 2 um zu verkündigen das angenehme Jahr des HERRN und den Tag der Rache unseres Gottes, und um zu trösten alle Trauernden; 3 um den Trauernden von Zion zu verleihen, dass ihnen Kopfschmuck statt Asche gegeben werde, Freudenöl statt Trauer und Feierkleider statt eines betrübten Geistes, dass sie genannt werden »Bäume der Gerechtigkeit«, eine »Pflanzung des HERRN« zu seinem Ruhm." **(Jes 61,1-3)**

**Die Person Jesaja**

Der Name Jesaja bedeutet: „Rettung ist JHWH“.

Jesaja, der Sohn des Amoz und ist ein Schriftprophet aus dem Südreich. Aus dem Jesajabuch finden wir nicht viel über seine Person. Das ist auch nicht verwunderlich, denn wie wir schon gesehen haben, geht es jeweils in den Prophetenbüchern nicht um den Propheten selber, sondern um Gott und Seine Botschaft.

Was wir über ihn wissen, stammt aus seinen Schriften und aus anderen jüdischen historischen Büchern, insbesondere vom Historiker Josephus, der ziemlich viel über Jesaja sagt. So ist es möglich, ein Bild zusammenzusetzen. Aus seiner Namensgebung kann man schliessen, dass er gläubige Eltern gehabt hat. Er ist einer der grössten Propheten aller Zeiten und wurde von den Juden in dieselbe Kategorie wie Mose und Elia eingestuft.

Gemäss Überlieferung war er ein Enkel des Königs Joas und ein Vetter des Königs Ussijah. Durch diese familiären Umstände hatte Jesaja ungehindert Zugang zum Hof des Königs. Er war darum gut situiert und hatte eine gute Ausbildung genossen.

Jesaja war verheiratet mit einer Frau, die selber Prophetin (8,3) gewesen ist. Sie hatten zwei Söhne, und wen wunderts, sie hatten symbolische, bzw. prophetische Namen:

Schear-Jaschub (ein Überrest wird umkehren/zurückkehren) (7,3) 🡪 zukünftige Erfüllung

Maher-schalal-hasch-bas (bald kommt Plünderung, rasch Raub) (8,3) 🡪 unmittelbare Erfüllung

Die Namen von Männern und Frauen in der Bibel haben oft eine wichtige Bedeutung. Sie können eine wandelnde Predigt sein, wie z.B. die Söhne des Propheten Jesaja „Schear Jaschub“, d.h. „ein Rest wird umkehren“ oder " Maher-schalal-hasch-bas", d.h. "bald kommt Plünderung, rasch Raub" und auch der Name Jesaja, d.h. Gott rettet!

**Autorität der Propheten**

Propheten waren allesamt öffentliche Personen und sprachen zu den Nationen, zum eigenen Volk und nicht zuletzt direkt zum regierenden König. Es war ihre Aufgabe Israel / Juda an den Mosaischen Bund am Sinai zu erinnern. Ihnen Sünde vorzuhalten und zur Umkehr (inkl. Nationen) aufzurufen. Viele Propheten datieren ihren Dienst mit der Nennung des Königs, oder der Könige:

"Dies ist die Offenbarung, die Jesaja [Der Herr ist Rettung], der Sohn des Amoz, über Juda und Jerusalem geschaut hat in den Tagen Ussijas, Jotams, Ahas’ und Hiskias, der Könige von Juda" **(Jes 1,1)**

"Dies ist das Wort des HERRN, das an Hosea [Rettung], den Sohn Beeris, erging in den Tagen Ussijas, Jotams, Ahas’ und Hiskias, der Könige von Juda, und in den Tagen Jerobeams, des Sohnes von Joas, des Königs von Israel." **(Hos 1,1)**

"Dies ist das Wort des HERRN, das an Micha [Wer ist wie der Herr], den Moraschiten, erging in den Tagen Jotams, Ahas’ und Hiskias, der Könige von Juda, was er geschaut hat über Samaria und Jerusalem" **(Mi 1,1)**

Der Gläubige, sei es im AT oder im NT, lebt unter der Herrschaft Gottes. Das Reich Gottes ist eine sogenannte Theokratie. Die Herrschaft Gottes! Gott hat Seine Verfassung, bzw. Sein Gesetz erlassen. Das AT Gesetz finden wir "nur" in der sogenannten Thora (Gesetz), den fünf Büchern Mose. Mose ist der Gesetzgeber des AT. Das Gesetz des Messias finden wir nur im "Gesetz" (ausser dem Mosaischen Gesetz) und im NT.

Gott war der tatsächliche König von Israel. Das ist nicht nur als ein Bild oder eine Allegorie gemeint, sondern Gott regierte sein Volk als König. Sein Palast auf Erden war die Stiftshütte und später dann der Tempel Salomos. Dort sass Gott auf einem "Cherubim-Thron". Sein Volk brachte ihm Gaben und Steuern und er regierte sie durch sein Wort.

In dieser Gottesherrschaft (Theokratie) wurde in der Folge drei Ämter von Gott eingesetzt:

|  |
| --- |
| **Herrschaft Gottes** |
|  | König |  |
|  |  |  |  |
| Prophet |  |  | Priester |

Wer hatte die grösste Autorität der dreien? Wir würden denken, dass es der König sein muss, es war aber eindeutig der Prophet! Könige mussten sich beugen und zitterten. Denken wir an Samuel, der durch Gottes Wort Saul absetzte und in David einen neuen König salbte. Samuel war der "Königsmacher"! Denken wir an Elia, wie er zum König Ahab ging, und ihm unerschrocken Gottes Wort mitteilte. Die Botschaft: Es wird nicht mehr regnen, es sei denn auf mein Wort! Der Prophet war der Sprecher Gottes und über den König gestellt. Es war der Prophet, der dem König mitteilte, was zu tun sei! In dem Sinn war der Prophet König!

Der Priester hatte die Aufgabe als "Vermittler" und Sprachrohr des Volkes vor Gott zu kommen. Der Prophet hingegen war das Sprachrohr Gottes. Einzig Mose im AT hatte alle drei Ämter zugeteilt bekommen.

Der AT-Prophet hatte eine einzigartige Berufung und bedingte enorme Qualitäten und Stärken. Zwei der Wichtigsten Charakterzüge eines Propheten waren Demut und Gehorsam. Im Berufungskapitel sehen wir beispielhaft, wie so eine Berufung eines Propheten aus Gottes Sicht geschah.

In dieser Berufungsszene werden wir versetzt in das Hauptquartier (Thronsaal) Gottes.

"Im Todesjahr des Königs Ussija sah ich den Herrn sitzen auf einem hohen und erhabenen Thron, und seine Säume erfüllten den Tempel. 2 Seraphim standen über ihm; jeder von ihnen hatte sechs Flügel: mit zweien bedeckten sie ihr Angesicht, mit zweien bedeckten sie ihre Füße, und mit zweien flogen sie. 3 Und einer rief dem anderen zu und sprach: Heilig, heilig, heilig ist der HERR der Heerscharen; die ganze Erde ist erfüllt von seiner Herrlichkeit! 4 Da erbebten die Pfosten der Schwellen von der Stimme des Rufenden, und das Haus wurde mit Rauch erfüllt. 5 Da sprach ich: Wehe mir, ich vergehe!" **(Jes 6,1-5)**

Frage des Herrn: Wer ist bereit? Wer bringt diese Job-Kriterien mit?

"Und ich hörte die Stimme des Herrn fragen: Wen soll ich senden, und wer wird für uns gehen? Da sprach ich: Hier bin ich, sende mich! " **(Jes 6,8)**

"Wer wird für uns gehen?" Ein Hinweis auf die Dreieinigkeit Gottes 😊 Der "Niedrigste" der Tafelrunde des himmlischen Königs war angesprochen. Jesaja rief aus: Hier bin ich, sende mich!

Nun erfolgt der Auftrag:

"Und er sprach: Geh und sprich zu diesem Volk: Hört immerfort und versteht nicht, seht immerzu und erkennt nicht! 10 Mache das Herz dieses Volkes unempfänglich, und mache seine Ohren schwer und verklebe seine Augen, damit es mit seinen Augen nicht sieht und mit seinen Ohren nicht hört, und damit sein Herz nicht zur Einsicht kommt und es sich nicht bekehrt und für sich Heilung findet! 11 Und ich fragte: Wie lange, Herr? Er antwortete: Bis die Städte verwüstet liegen, sodass niemand mehr darin wohnt, und die Häuser menschenleer sein werden und das Land in eine Einöde verwandelt ist. 12 Denn der HERR wird die Menschen weit wegführen, und die Verödung inmitten des Landes wird groß sein. 13 Und bleibt noch ein Zehntel darin, so fällt auch dieses wiederum der Vertilgung anheim. Aber wie die Terebinthe und die Eiche beim Fällen doch noch ihren Wurzelstock behalten, so bleibt ein heiliger Same als Wurzelstock!" **(Jes 6,9-13)**

Der Prophet war wie ein Botschafter, der mit einer bestimmten Botschaft beauftragt wurde. Diese Botschaft war nicht die seine und durfte auch nicht abgeändert werden. Es durfte weder etwas hinzugefügt, noch etwas weggelassen werden! Denken wir an die Schriftpropheten des NT. Auch Sie mussten im Thronsaal Gottes ihre Botschaft abholen. Im NT war es Jesus, der mit seinen Jüngern (Aposteln) durch ganz Israel zog und sie lehrte über die Dinge des Reiches Gottes und die Botschaft des Evangeliums. Als Ihn eine grosse Anzahl der Jünger verliess, fragte er in die Runde und:

"Aus diesem Anlass zogen sich viele seiner Jünger zurück und gingen nicht mehr mit ihm. 67 Da sprach Jesus zu den Zwölfen: Wollt ihr nicht auch weggehen? 68 Da antwortete ihm Simon Petrus: Herr, zu wem sollen wir gehen? Du hast Worte ewigen Lebens; 69 und wir haben geglaubt und erkannt, dass du der Christus bist, der Sohn des lebendigen Gottes!" **(Joh 6,66-69)**

Wenn wir die AT-Berufung der (Schrift-) Propheten verstehen, verstehen wir auch die (Schrift-) Propheten des NT. So ist es auffallend, dass in den NT-Schriften die Autoren sich oft nicht als Autoren identifizieren, es sein denn, um der Autorität der Botschaft wegen, aber nie, um sich selbst in Zentrum zu rücken. Nie wollten die Schriftpropheten einen Hauch von dem Licht wegnehmen, der das wahre Licht ist! Sie alle schilderten den Herrn Jesus als Abbild der Herrlichkeit Gottes in dessen Gegenwart **alles** verblassen muss!

Denken wir an Paulus, der sein Evangelium nicht von Menschen und auch nicht durch Menschen empfangen hat. Auch er wurde berufen in den Thronsaal Gottes und mit einer Botschaft ausgerüstet! Wie hat er für die Unabänderlichkeit des Evangeliums gekämpft; Ohne Ansehen der Person, ohne, dass er den Menschen wohlgefallen wollte. Er war nicht bereit, auch nur ein Strichlein seiner von Gott empfangenen Botschaft preiszugeben. Paulus: "Von mir aber sei es ferne, mich zu rühmen, als nur des Kreuzes unseres Herrn Jesus Christus, durch das mir die Welt gekreuzigt ist und ich der Welt." **(Gal 6,14)**

**Auch wir** haben eine Botschaft zu verkündigen:

"So sind wir nun Botschafter für Christus, und zwar so, dass Gott selbst durch uns ermahnt; so bitten wir nun stellvertretend für Christus: Lasst euch versöhnen mit Gott!" **(2Kor 5,20)** (Dienst der Versöhnung)

Von Mose lesen wir: "Einen Propheten wie mich wird dir der HERR, dein Gott, erwecken aus deiner Mitte, aus deinen Brüdern; auf ihn sollst du hören!" **(Dt 18,15)**

Von Mose lesen wir zusätzlich, dass er ein demütiger (sanftmütiger) Mensch war, demütiger als alle Menschen auf Erden. **(Nu 12,3)** Mose hat den "ultimativen" Propheten angekündigt: Den Messias, der Sohn Gottes! Von Ihm heisst es: "Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, so will ich euch erquicken! Nehmt auf euch mein Joch und lernt von mir, denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen!" **(Mt 11,28+29)**

"Einen Propheten wie mich wird dir der HERR, dein Gott, erwecken aus deiner Mitte, aus deinen Brüdern; auf ihn sollst du hören! " **(Dt 18,15)**

**Christus ist uns alles:**

König: ER ist der Sohn Davids, von Gott angekündigter und eingesetzter treuer und ewiger König!

Priester: ER hat sich als Opfer hingegeben und als Hohepriester auch selber dargebracht und tritt beständig für uns ein.

Prophet: ER ist sanftmütig und von Herzen demütig und verkündigte die Wahrheit Gottes kompromisslos und in Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des Eingeborenen vom Vater, voller Gnade und Wahrheit!

Welch ein Freund ist unser Jesus:

3) Sind mit Sorgen wir beladen, sei es frühe oder spät,
hilft uns sicher unser Jesus, fliehn zu Ihm wir im Gebet.
Sind von Freunden wir verlassen und wir gehen ins Gebet,
o so ist uns Jesus alles: König, Priester und Prophet.